

BLICK

aus der Gemeinde

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! (Jes 58,7a)
Die Stellung der Bibel zu den Flüchtlingen ist eindeutig. Diese sollen unterstützt, verköstigt, aufgenommen werden. Hier nur eine der vielen Aufforderungen in diese Richtung. Die Frage ist nur: Wollen wir sie hören?
Ihre Pfarrerin Marianne Fliegenschnee

110. Geburtstag

Unsere Kirche und unsere Pfarrgemeinde feiern ihren 110. Geburtstag. Feiern sie mit! S. 5

Advent-Angebote

Meditatives und weihnachtliches in der Weisselgasse. Viele Advent-Angebote – schauen Sie sich das an! S. 6

Kirchenbeitrag neu

Gott ist gratis, aber die Kirche nicht umsonst. Wie ein neues Modell mehr Gerechtigkeit bringen soll. S. 4



Herbergssuche 2015

Details zum Bild auf Seite 7

© Richard Tanzer

Jesus, das auf dem Weg geborene Kind, verbrachte die ersten Monate seines Lebens als Flüchtling in Ägypten. Daran sollten wir uns in diesen Tagen besonders erinnern. S. 2 und S. 4



Zum Nachdenken

Weihnachten – Josef und Maria kommen nach Bethlehem. Sie finden keine Herberge. Alles ist belegt. Massen von Menschen sind unterwegs. Sie kennen sich nicht aus. Sie sind auf der Durchreise. Sie wollen nicht bleiben. Sie brauchen nur ein Notbett – für eine Nacht oder zwei – und ein bisschen was zu Essen. Kommt Ihnen das bekannt vor?



In den letzten Monaten sind bei uns viele Familien angekommen: an der Grenze, am Westbahnhof oder dort, wo die Schlepper sie gerade ausgesetzt haben. Auch von ihnen sind die meisten auf der Durchreise, brauchen nur ein Bett, um sich ausruhen zu können. Vielleicht auch etwas zu Essen oder eine Dusche. Auch

Herbergssuche

sie kommen nicht alleine. Auch sie kennen sich hier nicht aus. Was sollen sie tun?

Maria und Josef hatten Glück. Für sie gab es zumindest noch einen warmen Stall. Bei uns haben nicht alle das Glück, ein Notbett zu ergattern.

Die Herbergssuche findet statt – heute, jeden Tag, bei uns in Wien. Sind wir diejenigen, die sie wegschicken oder sind wir der eine, der sagt: „Kommt, es ist zwar nichts besonderes, aber hier ist noch ein Plätzchen. Ruht euch aus!“

Gerade zu Weihnachten ist daran zu denken, was Jesus sagte:

„Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40)

Ihre Marianne Fliegenschnee

An sechs Tagen nicht zu sehen – am siebenten nicht zu verstehen

Ich sitze hier und denke über das zu Ende gehende Jahr der Bildung 2015 nach. Was hat es uns gebracht? Einerseits ist uns bewusst geworden, wie viele Bildungsangebote im Laufe des Jahres bei uns in Floridsdorf angeboten werden: vom Kinderfilmtag über den Konfi-Kurs, über die Wanderfreizeit am Weg des Buches, bis zur Nacht des Gedenkens im November, um einige zu nennen, die aufgefallen sind. Wir haben erkannt, dass wir sehr viele Angebote, in denen es zumindest auch um Bildung geht, haben. Die Ausstellung zu Luthers Schattenseite im Bezug auf die Juden hat uns gezeigt,

Ein Geistlicher im Schaukelstuhl

dass wir erst am Beginn eines guten Weges im christlich-jüdischen Dialog sind, aber auch, dass man sich auch schwierigen Themen in unserer Kirchengeschichte nähern kann und muss. Zwei Predigtserien haben uns in diesem Jahr sehr gebildet und uns teilweise einen ganz neuen Blick auf eigentlich bekannte Bibelstellen geboten. Zum Beispiel: Haben Sie sich schon einmal überlegt, dass der Apfel von Eva und Adam nicht vielleicht der Beginn der Bildung war – also bildungsmäßig etwas gutes und wichtiges ist, obwohl er sonst immer so verteufelt wird?

Andererseits haben wir auf dem Weg nach 2017 erkannt, wie eng evangelischer Glaube und Bildung zusammengehören – und das von Anfang an. Denn wer nicht lesen kann, kann auch die Lutherbibel nicht lesen und damit nicht über die Bibel mitreden. Doch genau das war das wichtigste Anliegen der Reformation, ebenso wie die Bildung aller Evangelischen – Mädchen wie Buben. Nicht umsonst entstanden an vielen Orten erst einmal evangelische Schulen, noch bevor evangelische Bethäuser oder Kirchen gebaut wurden. Die berühmtesten in der Reformationszeit in Österreich waren die Hohe Schule in Loosdorf und die Landschaftsschule in Graz, in denen z.B. der Evangelische Johannes Kepler unterrichtet hat. Dass dieses Anliegen bis heute wichtig ist, zeigt, dass in Wien gerade wieder ein neues evangelisches Gymnasium in der Maculungasse 2, 1220 Wien, eröffnet wurde.

So wird das Thema Bildung auch nach diesem Jahr ein wichtiges Thema unserer Kirchen sein und bleiben!

Marianne Fliegenschnee

INTEGRA
Steuerberatungs GmbH

1080 Wien, Alser Straße 25/7, Tel. 01 408 51 14, office@integra-treuhand.at

Bücher
AM SPITZ

Walter Kettner
1210 Wien, Am Spitz 1
Tel. 270 15 11 / Fax -20
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

Betreuung von Schulen und Kindergärten, Bibliotheksservice
www.buecheramspitz.com office@buecheramspitz.com

WALLIG

**ENNSTALER DRUCKEREI
UND VERLAG GES. M. B. H.**
A-8962 GRÖBMING, MITTERBERG STR. 36
TEL. 03685/22424-0 · FAX 03685/22321

Biblische Meditation

Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. (Psalm 34,19)

Meistens glauben wir, Gott müsste doch bei den Mächtigen, Reichen und Schönen sein. Das wäre der Grund für ihren Erfolg. Aber so ist es nicht! Die Bibel sieht das anders. Jesus sagt: „Selig seid ihr Armen; denn das Reich Gottes ist euer“ (Lukas 6, 20). Gott ist dort, wo wir ihn nicht vermuten! Dort reicht er hin und dort ist sein Reich.

Gott hilft denen, die zerbrochenen Herzens sind, aber nicht nur das, sondern er ist bei und neben ihnen. Wir sprechen öfters vom „gebrochenen“ Herzen und meinen dabei Menschen mit Liebeskummer und solche, die einen schweren Schicksalsschlag

erlitten haben. Die Leute mit gebrochenen Herzen denken zumeist, dass Gott sie verlassen habe. Aber der Psalm sagt das Gegenteil! Gerade jetzt ist Gott bei ihnen.



Und was ist ein „zerschlagenes Gemüt“? Damit ist dasselbe gemeint wie „zerbrochenes Herz“. Für „Gemüt“ steht im Hebräischen „ruach“ = Geist. Es sind also nicht nur gebrochene und psychisch schwache Menschen gemeint, sondern geistig angeschlagene, erschrockene, im Denken be-

einträchtige, naive Menschen, die weder ein noch aus wissen. Gott ist also nicht nur bei den Gescheiten, Gebildeten, Informierten, sondern gerade bei solchen, die wegen ihrer geistigen Fähigkeiten gering geachtet werden, bei geistig „Minderbemittelten“, bei solchen, die auf einer niedrigen geistigen Stufe stehen, die erst etwas lernen müssen, z. B. bei Kindern. Durch sie kann Gott sich sogar der Welt präsentieren. Jesus war ein Kind, das uns schon durch seine Geburt etwas zu sagen hatte, noch nicht durch seine Worte, nein: einfach durch sein Geborenwerden, Kommen, Dasein und Leben. Der erwachsene Jesus sagt dann die Worte:

„Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen“ (Matth. 18, 3).

Wiedersehensfest 2015 - ein Rückblick

Der Herbst und somit das neue Schuljahr begannen am Sonntag, dem 20. September 2015, mit dem traditionellen Wiedersehensfest. Viele Kinder, Jugendliche und Junggebliebene folgten der Einladung in die Weisselgasse.

Der abwechslungsreiche Familiengottesdienst unter der Leitung von Superintendent Mag. Hansjörg Lein wurde von unserer bewährten Kirchenband musikalisch schwungvoll begleitet.

Da sich im heurigen Schul- und Arbeitsjahr grundlegende personelle Änderungen in unserer Pfarrgemeinde ergeben, wurde dafür im Gottesdienst um Gottes Segen gebeten. Dies umfasste die Feier des 20-jährigen Dienstjubiläums von Pfarrer Mag. András Vető in Floridsdorf und den Rückblick auf seine vielfältigen Tätigkeiten als Pfarrer in unserer Pfarrgemeinde, die Entpflichtung von Pfarrer Mag. András Vető aus seiner Pfarr-

stelle mit voller Lehrverpflichtung und gleichzeitig seine Amtseinführung zum ehrenamtlichen Pfarrer in unserer Pfarrgemeinde sowie die Segnung von Pfarrer Mag. Bernhard Petri-Hasenöhrl für seine einjährige Elternkarenz.

Schönes Herbstwetter und ein köstliches Buffet luden im Anschluss an

den Gottesdienst zu einem geselligen Beisammensein im Garten ein.

Dank einer großzügigen Bücherspende der Volksschule Meißnergasse konnte ein Bücherflohmarkt eingerichtet werden, dessen Erlös die Arbeit des Diakonie-Flüchtlingsdienstes der Evangelischen Kirche in Österreich unterstützte. (Ulrike Pichal)



Entpflichtung und Amtseinführung in einem: Pfarrer Vető bleibt ehrenamtlich



Erfahrungen am Westbahnhof

Ein Interview mit einer Jugendlichen über ihre Erfahrungen bei ihrem Hilfseinsatz am Westbahnhof

Interviewerin: Du warst am Westbahnhof, um den Flüchtlingen zu helfen. Was hat dich dabei besonders beeindruckt?

Jugendliche: Dass dort so viele Helfende waren, die mit so großer Hilfsbereitschaft einfach geholfen haben. Sie waren so im Einsatz, dass sie gar nicht gemerkt haben, wie müde sie schon sind. Es war so viel zu tun. Und dass da wirklich so viele Männer, Frauen und Kinder sind, die Hilfe brauchen. Auch die Massen von Sachspenden haben mich beeindruckt. Es gab ganze Kisten von Lebensmitteln, Kleidern und anderen Dingen, die gespendet worden sind.

Interviewerin: Gibt es etwas, was dich dort erschreckt hat?

Jugendliche: Ja, als ich gesehen habe, wie viel Angst die Flüchtlinge vor der Polizei und anderen Behörden haben. Manche trauen sich nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Sie schlafen lieber vor dem Westbahnhof und verstecken sich, wenn die Polizisten kommen.

Interviewerin: Was sollte jede und



Flüchtlinge am Wiener Westbahnhof vor der Fahrt Richtung Deutschland, 5. 9. 2015

jeder wissen, der oder die noch nicht geholfen hat?

Jugendliche: Auf der Homepage kann man sofort sehen, was gerade gebraucht wird. Wer etwas gibt, und sei es noch so klein, bekommt ein gutes Gefühl – helfen macht glücklich.

Interviewerin: Was willst du noch dazu sagen? Was sollten alle wissen?

Jugendliche: Die Flüchtlinge sind ganz normale Menschen. Die meisten wollen nichts Böses. Sie suchen nur nach einem Ort ohne Krieg. Sie haben meist mehr Angst vor uns, als wir vor

ihnen, jedenfalls habe ich das so erlebt. Sie sind sehr dankbar für eine warme Mahlzeit oder neue Klamotten. Wer Angst hat, sollte einfach einmal mit Leuten reden, die schon dort geholfen haben. Sie können traurige und witzige Geschichten erzählen, die wirklich passiert sind. So kann man sich, auch wenn man gar nicht dort war, ein eigenes Bild machen und muss nicht glauben, was die Medien so sagen.

Interviewerin: Danke für das Interview!

Kirchenbeitrag neu: Nicht wenige zahlen zu viel



Gott ist gratis, heißt es auf dem Logo einer Initiative zum Kirchenbeitrag. Gott bleibt gratis. Kirche allerdings nicht. So wird die Evangelische Kirche in Österreich ungenauen und ungerechten „Einkommenschätzungen“ ab 2016 mit einem neuen Berechnungsmodell entgegengetreten: Unter anderem stützen sich dann Kirchenbeiträge auf jährlich aktualisierbare Daten der Statistik Austria, somit auf die relativ exakte Auskunft darüber, in welcher Region ein Berufsstand finanziell eingestuft ist.

Das gesamte Kirchenbeitragsaufkommen fließt zu mehr als 90 Prozent in Gehälter. Mehr dazu in wenigen Wochen auf www.gerecht.org.

Unsere Gemeinde wird 110 Jahre alt

Unsere Kirche und unsere Gemeinde feiern den 110. Geburtstag, denn: Am 28. Jänner 1906 wurde aus der Landstraßer Filialgemeinde die „Evangelische Pfarrgemeinde AB Wien Floridsdorf“ mit eigenen Filialen. Dies Jubiläum wurde 2006 gebührend gefeiert.

Nun sind schon wieder 10 Jahre ins Land gezogen. In diesen Jahren hat sich viel ereignet. Nach der Renovierung der Bausubstanz wurde mit großem Einsatz darauf geschaut, die Inneneinrichtung für den Kirchenraum neu zu gestalten. Es sollte variables Mobiliar, das sowohl den gemauerten Altar als auch die alten Bänke ersetzen sollte, angeschafft werden. So wurden im März 2008 neue Altarmöbel und Sessel, die sich zu Sitzbänken zusammen fügen lassen, angeliefert. Am 25. Jänner 2009 wurde dieses Projekt, das gemeinsam mit dem Architektenbüro Huhs/Hanenberg erarbeitet wurde, mit einem Festgottesdienst unter dem Motto „Räume zum Wohlfühlen“ abgeschlossen. Seitdem wird die Möglichkeit, die Kirche umzubauen, reichlich genutzt. Kurzes Beispiel: Für Sitzungen und Veranstaltungen jeglicher Art wurden ab nun Tische im Kirchenraum aufgestellt, ganz besonders zu den beliebten monatlichen Treffen des Klubs der Junggebliebenen und vielen weiteren Gelegenheiten. Auch in den Gottesdiensten findet man die Sessel immer wieder ganz anders vor.

Besonders beliebt in den letzten 10 Jahren war das Frühlingskränzchen, das sich mehrere Jahre gut halten konnte. Um weiterhin unsere Gemeindepädagogin Elke Jost voll beschäftigen zu können, gab es die Aktion „Kirche is(s)t“. Sehr beliebt wurden die Turmbläser-Veranstaltungen zum Advent, wenn die Bläsergruppe „Ökumenobrass“ vom nicht vorhandenen eigenen Turm, sondern von der Terrasse der Feuerwehr ihre vorweihnachtlichen Melodien zum Besten gaben. Dazu Lesungen, die den Advent verkörperten, frohe Spiele, Gesang und vieles mehr. Alljährlich im Dezember bietet der Flo-



© Metz/Wetz

Fotomontage auf dem Cover von „Eine Gemeinde gibt Raum“ von Helmut Wetz

ridsdorfer Frauenchor in unserer Kirche ein adventliches Konzert dar.

Zu den traditionellen Frauenfreizeiten wurde eine Gegenveranstaltung, nämlich die Vater-Kind-Freizeit, ins Leben gerufen. Jeweils donnerstags oder freitags stehen monatliche Bibliodrama-Abende, organisiert von Irmi Volgger-Vetö, im Angebot der Gemeinde.

Eine willkommene und gut besuchte Änderung der Gottesdienstzeiten ist der jeweils zweite Sonntag im Monat. Da gibt es seit über einem Jahr um 18:30 Uhr Andacht und Segen für die neue Woche. Und auf keinen Fall darf ich auf die Wanderangebote nach den Gottesdiensten vergessen!

Im Feber des Jahres 2014 erhielt der Diakoniekreis der Gemeinde den von der Stadtdiakonie ausgeschriebenen Preis „Best-Practice-Diakonie-Projekt Wien“ über € 4000,- verliehen. Das Geld kam natürlich bedürftigen Menschen in Floridsdorf zugute.

Im Berichtszeitraum finden sich personelle Änderungen, die nicht vergessen werden dürfen: Nach langjähriger intensiver seelsorgerischer Tätigkeit in der Gemeinde und als Pfarrer im Schuldienst trat OStR. Prof. Pfarrer Mag. Karl Wurm mit Datum 30.11.2008 in seinen wohlverdienten Ruhestand. Mitte 2007 legte Kurator Helmut Wetz sein Amt in jüngere Hände. Sein Nachfolger, Günter Kö-

ber, übernimmt ab September 2007 dieses schwierige Amt. Am 1.9.2011 wechselte András Vetö von der amtsführenden Pfarrstelle auf jene mit voller Lehrverpflichtung. Zum

Gemeindechronik

Wollen Sie mehr über unsere Geschichte nachlesen? Die Chronik unserer Gemeinde ist zu einem Kostenbeitrag von 5,- Euro in der Pfarrkanzlei und bei der 110-Jahr-Feier zu erwerben. Wir schicken sie zuzüglich Porto auch gern per Post zu.

1.9.2012 wird Marianne Fliegenschnee in die Würde der Amtsführung unserer Pfarre gehoben. Gleichzeitig mit ihr tritt Bernhard Petri-Hasenöhr als Pfarramtskandidat in unsere Gemeinde und wird ein Jahr später auf die freie Pfarrstelle mit großer Mehrheit gewählt. Nach 20 Jahren Pfarrersein mit vollem Einsatz wechselte András Vetö ins volle Schulamt und ist seither Religionslehrer und ehrenamtlicher Pfarrer.

Die Schilderungen haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie flossen mir so aus der Feder!

Helmut Wetz



kurz & bündig

Adventmarkt

Unser Adventmarkt ist an den Adventsonntagen nach den Gottesdiensten und nach den Adventveranstaltungen für Sie geöffnet. Bei uns finden Sie schöne, selbstgebastelte Weihnachtsgeschenke und selbstgemachte Weihnachtskekse.

Margit Käßmann in Wien

Die ehemalige deutsche Bischöfin Margit Käßmann predigt am 6.12.2015 um 10:00 Uhr in der Lutherischen Stadtkirche in der Dorotheergasse.

Tauf-Erinnerung

Das Taferinnerungsfest für alle im letzten Jahr Getauften findet im Rahmen des Krabbelgottesdienstes am Sonntag, 24.1.2016, um 15:00 Uhr statt. Bitte Taufkerze mitnehmen! Den Taferinnerungs-Familiengottesdienst für alle älteren Kinder und Erwachsenen feiern wir am 17.1.2016 um 10:00 Uhr. Auch hier: Wer hat, bitte Taufkerzen mitnehmen!

Weltgebetstag der Frauen

Frauen rund um die Welt feiern denselben Gottesdienst, in diesem Jahr aus Kuba. In der katholischen Kirche Cyrill+Method, Theumermarkt 2, 1210 Wien am Freitag, 4.3.2016 um 18:00 Uhr. Es ist jedes Jahr ein Erlebnis!

110-Jahr-Festgottesdienst

Am So., 6.3.2016, findet um 10:00 Uhr der Festgottesdienst zum 110. Geburtstag unserer Kirche und unserer Pfarrgemeinde statt. Die Festpredigt hält Superintendent Hansjörg Lein. Danach feiern wir bei einem Empfang weiter.

Labyrinth-Gottesdienst

Gottesdienst einmal ganz anders – am 13.3.2016 um 18:30 Uhr wird der Gottesdienst am Abend im, mit dem und um das Labyrinth stattfinden.

Weihnachtliches in der Weisselgasse

Die evangelische Kirchengemeinde Floridsdorf hat wieder ein anregendes Rahmenprogramm rund um Weihnachten organisiert, welches heuer ganz im Zeichen der Musik steht.

„Ich brauche einen Menschen, bis ich Gott habe!“

Dichterlesung mit Musikbegleitung zum 100. Geburtstag von Christine Lavant mit Erika Santer (Rezitation), Ewald Felber (Gitarre), Heinz Gerstinger (Gestaltung) am Donnerstag, dem 3.12.2015 um 19:00 Uhr.

Turmblasen ohne Kirchturm

Advent-Event mit „Ökumenobrass“ vom Balkon der Feuerwehr; ORF-Moderator Udo Bachmair liest heiter-besinnliche Adventgeschichten. Außerdem: eine Weihnachtsüberraschung, Adventbuffet, Advent-

punsch, Weihnachtsbäckerei am Samstag den 5.12.2015, Beginn: 19:00 Uhr

Immer, wenn es Weihnacht wird

Adventkonzert des Floridsdorfer Frauenchors. Weihnachtslieder zum Wohlfühlen: So., 20.12.2015, Beginn: 16:00 Uhr

Ihr Kinderlein, kommet

Adventsingen des evangelischen Kindergartens Floridsdorf. Kommen Sie in Adventstimmung mit Adventliedern und Geschichten: Di., 22.12.2015, Beginn: 18:00 Uhr

Abtauchen und davonrollen

"Abtauchen und davonrollen", hieß es bei der diesjährigen Jugendfreizeit in der vorletzten Ferienwoche in Wiener Neustadt. Ja, das war dieses Mal eine ganze Woche für die rekordverdächtig vielen 24 jungen Menschen, die es wagten, von Wien davonzurollen und an einem gar nicht so weit gelegenen Ort abzutauchen.

Auch wenn die Hausordnung in unserer Unterkunft in Wiener Neustadt eher der eines Altersheims als einer Jugendherberge (wie sie eigentlich hieß) ähnelte, ließen wir uns nicht aus dem Konzept bringen. So verlagerten wir unseren mit viel Phantasie, Humor, aber auch Tiefgang selbst vorbereiteten Gottesdienst in den öffentlichen Park vor der Haustür, spielten Scotland Yard live in der Stadt, schwammen den Welsen, Hechten und Karpfen im Neufelder See nach und schnupperten in voller Montur in die Taucherwelt im Erlebnisbad am Stadtrand hinein. Im Konvoi unserer Fahrräder zogen wir wie eine Riesenschlange durch die Gegend, besuchten den durchaus sehenswerten Glockenturm in Felixdorf und lernten – nicht ganz freiwillig – den freundlichen Bürgermeister vor Ort im Schwimmbad kennen. Zum Abschluss gab es Pizza und noch einmal gute Laune im

neu renovierten Keller, der im Schnellverfahren noch vor der Abfahrt von fleißigen Jugendlichen partytauglich gemacht wurde.

Und wie geht es weiter? Aus den Niederungen Österreichs geht's 2016 ins obere Österreich auf die Selbstversorger-Hütte auf der Gis bei Linz! Bitte den Termin jetzt schon in den Kalender betonieren: 25. - 28. August 2016! Wir sehen uns! (András Vető)



© Lisa Vait

Schnuppertauchen im Erlebnisbad

Rundblick

Bibelabend

Do. 19:00 Uhr
Weisselgasse 1 in der Kanzlei (Besprechungszimmer)
26.11., 17.12., 21.1., 11.2., 3.3.

Bibliodrama-Abend

Do. oder Fr. 19:00 Uhr, Weisselgasse 1 in der Kirche
10.12., 8.1., 28.1., 26.2.

Jungschar

Mo. 17:00-18:30 Uhr
Weisselgasse 1, gegenüber vom Kindergarten
am 30.11., 14.12., 21.12., 11.1., 18.1., 25.1., 8.2.,
15.2., 22.2., 29.2., 14.3.

Jugendklub „downstairs“

im Jugendkeller jeden Fr. ab 19:00 Uhr

Frauengesprächsrunde

Vormittags- und Abendtermine auf Anfrage im
Pfarramt

Klub der Junggebliebenen

Do. 15:00 Uhr, Weisselgasse 1 in der Kirche
10.12., 14.1., 18.2., 17.3.

Wandergruppe

Treffpunkt: Weisselgasse 1 vor der Kirche
10.1. (13:00 Uhr), 17.1. (12:30 Uhr), 21.2. (12:00
Uhr), 13.3. (13:00 Uhr)

Musikclub

Di. 19:00 Uhr, Weisselgasse 1 in der Kirche

Zum Titelbild

Nachdem ich den Fotografen Richard Tanzer um ein Bild einer Flüchtlingsfamilie gebeten hatte, bekam ich nur zwei Bilder mit Kindern, aber ohne Eltern. Auf einem war zwar die Mutter zu sehen, allerdings eignete sich das Bild nicht zum Titelbild. Das andere sehen Sie am Cover dieser Ausgabe. Auf meine Frage, ob er denn kein Foto mit einer *richtigen* Familie hätte, erzählte er mir, dass sich die Eltern prinzipiell nicht gern fotografieren lassen. So sind Fotos mit ihren Kindern aber gar nicht zu bekommen, da die Eltern Repressalien von verschiedenen Parteien im Syrienkonflikt befürchten. (Paul Umfahrer-Vass)

Lebensbewegungen

Taufen:

PROMEGGER Nico
EICHBERGER Clara
BEK-ARESCHEW Gerald Christian
ZWINZ Vivienne
FIEDER Rebecca Luna
SONNLECHNER Florian Thomas
FRIED Luca Patrick
PERNKOPF Olivia Hermine Iris

Trauungen:

KRUISZ Carina und GRUBER Michael
GRÜNEIS Anita Christina und KRITTL Wolfgang Konrad

Aufnahmen:

OTT Roland
SONNLECHNER Thomas Jürgen Elisabeth
ROBERT Michael Alexander
PERNKOPF Marcus Andreas Harald

85 Jahre:

HEHN Ilse
SCHOBER Ernst
GUBODY Clara
PERNEGR Josef
SCHOBER Katharina

90 Jahre:

MITTERECKER Gerda
BENEDIKTER Alfred

Über 90 Jahre:

BERGMEIER Helene 92 Jahre
KAUTZ Karoline 93 Jahre
DORFINGER Ilona 93 Jahre
DEISS Eugen 93 Jahre
BECKA Charlotte 94 Jahre
FLASKA Margarete 94 Jahre
KAINZ Josef 95 Jahre

Verstorben sind:

SCHORNBÖCK Helene im 62. Lj.
WONESCH Günter Karl Helmut im 71. Lj.
HOFFMANN Ernst im 55. Lj.



Unsere Gottesdienste

Weisselgasse 1, 10:00 Uhr

- So. 29.11. 1. Advent 10:00 Uhr Familien-GD mit Band - Vetö
- So. 6.12. 2. Advent 10:00 Uhr Moritz Stroh + KIGO - ☒
- So. 13.12. 3. Advent 15:00 Uhr Krabbel-GD - Jost+Fliegenschnee
- So. 13.12. 3. Advent 18:30 Uhr GD am Abend - Bischof Bünker
- So. 20.12. 4. Advent 10:00 Uhr GD mit Methodistischer Gemeinde in Weisselgasse Handschin - ☒
- Do. 24.12. Kinderweihnacht 15:00 Uhr - Vetö + Team
- Do. 24.12. Christvesper 17:00 Uhr - Fliegenschnee + Team
- Do. 24.12. Christmette 23:00 Uhr - Superintendent Lein - danach Glühwein
- Fr. 25.12. Christtag 10:00 Uhr - Kunrath - ☒
- So. 27.12. 10:00 Uhr - Uljas-Lutz
- Do. 31.12. Altjahresabend 18:00 Uhr - Vetö - ☒
- So. 3.1. 10:00 Uhr Menzl + KIGO - ☒
- So. 10.1. 18:30 Uhr Gottesdienst am Abend - Monjencs
- So. 17.1. Fam.-GD zur Taferinnerung mit Band 10:00 Uhr - Fliegenschnee + Team (Bitte Taufkerzen mitnehmen!)
- So. 24.1. 10:00 Uhr Lindtner - ☒
- So. 24.1. 15:00 Uhr Krabbelgottesdienst Tauftropfenfest - Jost + Fliegenschnee (Bitte Taufkerzen mitnehmen!)
- So. 31.1. 10:00 Uhr Bischof Bünker
- So. 7.2. 10:00 Uhr Kunrath - ☒
- So. 14.2. 18:30 Uhr GD am Abend - Bischof Bünker
- So. 21.2. GD der KonfirmandInnen
- So. 28.2. 10:00 Uhr Vetö - ☒
- So. 6.3. 110-Jahr-Fest-GD mit Bläsern 10:00 Uhr - Superintendent Lein + KIGO - ☒
- So. 13.3. 18:30 Uhr GD am Abend (Labyrinth-GD) Neumann
- So. 20.3. Palmsonntag 10:00 - Bischof Bünker - ☒

Wolkersdorf 10:00 Uhr

- Hauptschule Wolkersdorf, Kirchenplatz 7 - Eingang: Withalmstr. 2
- Mi. 23.12. 18:30 Uhr Weihnachten Fliegenschnee
- So. 14.2. Fliegenschnee

Samstag-Abendgottesdienst in Cyrill und Method 18:30 Uhr

- Kath. Kirche, Theumermarkt 2, 1210 Wien
- Sa. 28.11. Familien-GD - Vetö
- Sa. 30.1. Familien-GD - Vetö
- Sa. 4.3. 18:00 Weltgebetstag
- Sa. 19.3. Familien-GD - Vetö

Schul-Gottesdienste

- Di. 15.12. 8:00 Uhr Schul-GD für Volksschulen in Weisselgasse - Vetö + Team
- Mi. 16.12. 8:00 Uhr Schul-GD für alle außer Volksschulen
- Di. 22.12. 8:00 Uhr ökum. Schul-GD in Franklinstr. 26
- Mi. 23.12. 8:10 Uhr ökum. Schul-GD am Schulschiff
- Mi. 23.12. 8:10 Uhr ökum. Schul-GD in Ödenburgerstraße

Kindergottesdienst 10:00 Uhr

- So. 6.12. Advent
- So. 3.1. Drei Könige
- So. 6.3. Weltgebetstag der Kinder
- Fr. 25.3. Karfreitag

Krabbel-Gottesdienste

- So. 15:00 Uhr, Weisselgasse 1 in der Kirche
- So. 13.12. Advent
- So. 24.1. Tauftropfenfest - Bitte Taufkerzen mitbringen!

Gemeindekanzlei

Weisselgasse 1, 1210 Wien
Sekretariat: Sylvia Raffenberg

Kanzleistunden: Montag 11:00-13:00 Uhr
Mittwoch 16:00-18:00 Uhr
Freitag 9:00-12:00 Uhr

PfarrerIn, Pfarrer, Lektorin und Lektoren und Gemeindepädagogin: für ein Gespräch bitten wir um Terminvereinbarung

Telefon: 01/2781331 od. 0699/18877751
Fax: 01/2533033-2200
E-Mail: evang.floridsdorf@aon.at
Website: <http://evang-floridsdorf.at>



Nach dem pädagogischen Konzept „Offener Kindergarten“ geführt von der Diakonie – Bildung

Für Kinder ab 1 1/2 Jahren

Mo. – Do.: 7:00-18:00 Uhr
Fr.: 7:00-17:30 Uhr

Tel.: 0664/88350674

Garten • Ausflüge • Flötenkurs
Vorschulerziehung • Englisch

Spendenkonto unserer Pfarrgemeinde

Diakoniekreis: IBAN: AT40 32000 00407475023 BIC: RLNWATWW

Konto der Pfarrgemeinde: IBAN: AT94 20111 00005416795 BIC: GIBAATWW

Aktion Gemeindegewester neu: IBAN: AT93 32000 00307475023 BIC: RLNWATWW

Evangelische Krankenseelsorge



Wir besuchen evangelische Patientinnen und Patienten im SMZ-Floridsdorf wöchentlich. Außerdem Besuchsdienst in den Pensionistenheimen Großjedlersdorf und Fortuna.

P.b.b. GZ 02Z033319 S

Erscheinungsort: Wien, Verlagspostamt 1210 Wien • Medieninhaber und Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf, Weisselgasse 1, 1210 Wien, Telefon 01 27 81 331
Redaktion: Marianne Fliegenschnee(MF, CR), Ulrike Pichal (UP), Susanne Muzika(SM), Annette Kadlec(AK, CvD) • Art Director u. Layout: Paul Umfahrer-Vass • Lektorat: Andrea van Treeck • Blattlinie: Verbreitung von Nachrichten und Themen der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf • Hersteller: Wallig Ennstaler Druckerei u. Verlag GmbH, 8962 Gröbming, Hauptplatz 36

Nicht retournieren!